



# Medieneinladung

Bern, 25. April 2014

## **Vorbereitungstreffen OSZE-Wirtschafts- und Umweltforum**

**Dienstag, 20. Mai 2014, 09.00 Uhr**  
**Fairmont Le Montreux Palace, Montreux VD**

## **Exkursion im Wallis: Katastrophenvorsorge in der Schweiz**

**Mittwoch, 21. Mai 2014, 09.00 Uhr**  
**Belle Usine, Ch. de l'Usine, Fully VS**

Das 22. Wirtschafts- und Umweltforum der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) wird sich im kommenden Herbst schwerpunktmässig mit Umweltfragen, der Katastrophenvorsorge und der Förderung der entsprechenden Kooperation innerhalb der OSZE befassen. Im Rahmen eines zweitägigen Vorbereitungstreffens in Montreux und im Wallis (20.-21. Mai) organisiert der Schweizer OSZE-Vorsitz in Zusammenarbeit mit der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) sowie dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) am 21. Mai 2014 eine Exkursion für Vertreterinnen und Vertreter der OSZE-Teilnehmerstaaten ins Wallis. Auch die Vertreterinnen und Vertreter der Medien sind an diesem Tag eingeladen, im Rahmen eines eigenen Medienprogramms Einblick in die schweizerischen Massnahmen zur Katastrophenvorsorge zu nehmen.

### **Exkursion: Hochwasserschutz im Rhonetal**

Das alpine Rhonetal ist 100 Kilometer lang und nur zwischen einem und fünf Kilometer breit. Der Talboden beherbergt Städte und Ortschaften, Industriebetriebe, wichtige Verkehrsrouten (Strasse, Bahn) und wird intensiv landwirtschaftlich genutzt. Die Rhone und deren Zuflüsse haben in der Vergangenheit immer wieder grosse Überschwemmungen verursacht. Die Exkursion verschafft Einblick in das integrierte Risikomanagement (IRM), in die Prüfung der Sicherheit wichtiger Infrastrukturen und die Monitoring- und Warnsysteme.

### **Medienprogramm:**

09.00 Uhr	Empfang in der Belle Usine, Fully VS
09.30 Uhr	Ansprache des Walliser Staatsrats Jacques Melly, Vorsteher des Departements für Verkehr, Bau und Umwelt
10.00 Uhr	Einführung in die Exkursion
10.20 Uhr	Transfer Fully – Monthey
10.50 Uhr	Monthey/Noreaya: Hochwasserschutz, Rückhaltebassin von La Vièze, 3. Rhonekorrektur, Raumplanung und Schutz vor Naturgefahren
11.30 Uhr	Monthey/Alte Brücke: Prognose der Wassermenge, Monitoring Network anschl. Rückfahrt nach Fully (falls erwünscht)

## Für Interviews stehen zur Verfügung:

- **Staatsrat Jacques Melly** über die Schutzmassnahmen im Kanton Wallis - ab 8.30 Uhr in der Belle Usine
- **Manuel Bessler**, Delegierter des Bundesrats für Humanitäre Hilfe, über die weltweiten Anstrengungen der Humanitären Hilfe auf dem Gebiet der Katastrophenvorsorge (Disaster Risk Reduction – DRR) – 9.00 Uhr in der Belle Usine
- **Weitere Experten: Eric Bardou** (CREALP, Humanitäre Hilfe, SKH) über Risiken in den Bergen und Klimawandel sowie **Olivier Overney** (BAFU) über Hochwasserschutz.

Die Fachleute können auch im Vorfeld der Veranstaltung kontaktiert werden (über Information EDA).

**Wir bitten um Ihre Anmeldung für die Exkursion bis Montag, 19. Mai 2014, 12.00 Uhr.**

### Kontakt:

Information EDA

+41 (0)31 322 31 53, [info@eda.admin.ch](mailto:info@eda.admin.ch)

## Medien am Eröffnungsevent des Vorbereitungstreffens in Montreux (20. Mai)

Auch zur Eröffnung des Vorbereitungstreffens in Montreux am 20. Mai sind die Medien eingeladen. Eröffnungsansprachen werden Staatssekretär **Yves Rossier** (EDA), der Delegierte des Bundesrates für Humanitäre Hilfe, **Manuel Bessler**, sowie **Halil Yurdakul Yigitgüden**, der OSZE-Koordinator für Wirtschafts- und Umweltaktivitäten, halten. Ebenfalls anwesend und für Interviews zur Verfügung sein wird BAFU-Vizedirektor **Josef Hess**. Vertreter betroffener europäischer Städte und der internationalen Gemeinschaft werden über ihre Erfahrungen auf dem Gebiet der Umwelt und der Katastrophenvorsorge berichten.

Die Eröffnungsveranstaltung findet zwischen 9h und 10h30 im Fairmont Le Montreux Palace, Grand-Rue 100, statt. Interessierte Medien melden ihre Teilnahme am Vorbereitungstreffen in Montreux bis am Freitag, 16. Mai 2014, 12h, direkt bei der Kommunikationsstelle der OSZE an: [press@osce.org](mailto:press@osce.org)

## Disaster Risk Reduction (DRR)

Natur- und von Menschen verursachte Katastrophen bedrohen immer wieder die Menschen, ihre Häuser und ihre Lebensgrundlagen. Sie haben ernsthafte Auswirkungen auf die Entwicklungsanstrengungen, besonders in fragilen Staaten. Aber sie treffen auch die industrialisierten Länder, wo sie Verluste an Menschenleben und materielle Schäden verursachen können. Die Folgen von Klimawandel, ungeordneter Urbanisierung sowie Degradation von Land und Umwelt sind Faktoren, die das Katastrophenrisiko erhöhen und ganze Bevölkerungen gefährden können.

[Engagement der DEZA: Katastrophenvorsorge, Nothilfe und Wiederaufbau](#)

[Abteilung Gefahrenprävention des BAFU: Thema Naturgefahren](#)

[Konferenz auf der OSZE-Website](#) (en)

[EDA-Webdossier zum OSZE-Vorsitz](#)

[Twitter zum Schweizer OSZE-Vorsitz](#)